



© Sammy Hart



© Bertram Zehetbauer



© Sammy Hart

Angelika Lichtenstern gilt als atemberaubende brillante Violinistin und musikalische Grenzgängerin ohne Berührungsgängste. So etablierte sie sich mit zahlreichen Konzerten z.B. in England, Frankreich, Italien, Japan, Österreich, der Schweiz und den USA schon längst unter den Virtuosen ihres Instruments. Sie studierte bei Prof. Max Rostal in Bern und Prof. Igor Ozim in Köln, Meisterkurse bei Nathan Milstein, Ruggiero Ricci und Zakhar Bron vervollständigen ihr Künstlerportfolio.

Die Violinistin war Stipendiatin der Matthias-Klotz-Stiftung in Garmisch-Partenkirchen und u.a. auch Preisträgerin des Tartini Musikpreises.

Als **Solistin** konzertierte Angelika Lichtenstern mit renommierten Klangkörpern wie den Münchner Symphonikern, den Frankfurter Sinfonikern, den Münchner Bachsolisten, dem Tartini Orchester Ljubljana, der Vogtland Philharmonie, dem Orchestra Puellarum Pragensis, dem Kammerorchester Ostrau, der Jungen Philharmonie Köln, dem Suk-Kammerorchester Prag, dem Stuttgarter Arcata-Orchester oder dem Philharmonischen Orchester Bad Reichenhall.

Solo-Konzerte führten sie z.B. wiederholt in die großen Münchner Konzertsäle (Philharmonie am Gasteig, Herkulessaal der Residenz und Prinzregententheater), Galakonzerte u.a. auf den Petersberg in Bonn oder zu den Wiener Sängerknaben. Solistische Auftritte u.a. bei den Richard-Strauss-Tagen in Garmisch-Partenkirchen und den Europäischen Wochen Passau, den Brahms-Tagen in Tutzing oder der internationalen Orgelwoche Nürnberg, sowie Konzerteinladungen z.B. nach Erlangen zu den Bachtagen oder zu den Tagen Neuer Musik Bamberg runden ihre vielfältige Konzerttätigkeit ab und zeugen von einem breiten künstlerischen Spektrum. Dabei arbeitete Angelika Lichtenstern mit Künstlerpersönlichkeiten unterschiedlichster Couleur wie z.B. Elsbeth Moser, Florian Sonnleitner oder Leonid Gorokhov, dem Dirigenten Leos Svarovski, den Komponisten Rodion Shchedrin, Wilfried Hiller oder Adolph Kurt Böhm, dem BR-Sprecher Wolf Euba, dem Schauspieler Robert Joseph Bartl oder dem Tenor Christian Lanza zusammen.

Ihre erstaunliche Vielseitigkeit zeigte sie auch bei „The Night of Classic & Pop“ und reüssierte als umjubelte Soloviolinistin bei diesem Crossover Projekt gemeinsam mit Anna Maria Kaufmann und Johannes Kalpers.

Im Jahr **2005** initiierte Angelika Lichtenstern die Gründung der *Nymphenburger Streichersolisten*, ist seither deren **Künstlerische Leiterin** und führt sie als **Primaria** vom Konzertmeister-Pult. Auch als **Solistin** ist sie diesem etablierten Münchner Ensemble eng verbunden. Dies manifestiert sich in einer regen kammermusikalischen Präsenz mit einer Vielzahl von außergewöhnlichen Soloprogrammen in bisher weit über 250 Konzerten. Die Künstlerin blickt dabei über den Rand ihrer Tätigkeit hinaus und entwickelt immer wieder visionäre Ideen und Konzepte.

Angelika Lichtenstern spielt ein Meisterinstrument von *Michele Angelo Bergonzi* (Cremona) aus dem Jahr 1755 und beherrscht ein breitgefächertes solistisches sowie kammermusikalisches und symphonisches Repertoire. Einladungen für Ur- und Erstaufführungen dokumentieren ihre Karriere und belegen eigene konsequente Wege zwischen Barock und Heute, zwischen Archiv und Neuschöpfung.

Über ihre Tätigkeit als Solistin und Künstlerische Leiterin der Nymphenburger Streichersolisten hinaus ist Angelika Lichtenstern ferner eine sehr geschätzte, historisch informierte Kammermusik-Partnerin und inter alia **Konzertmeisterin** der namhaften und vielfach ausgezeichneten *taschenphilharmonie* München.